

Beschluss

17. Oktober 2019
1 von 2

Brückenbenennung

Herr Böttcher stellt folgenden Antrag:

Dieser Punkt sollte von der Tagesordnung genommen werden.

Abstimmungsergebnis: Abgelehnt bei 3 Ja-Stimme(n), 5 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Angenommen wird folgenden Beschluss:

Voraussetzung für den ersten Schritt zu einer Benennung der Brücke nach Dr. Walter Lübcke ist das Einverständnis der Familie Lübcke. Doch bevor der volle Umfang und Hintergrund des schrecklichen Verbrechens kriminalistisch und juristisch geklärt sind, siehe der Waffenfund aus dem Umfeld des mutmaßlichen Mörders, die

Verbindung zu Combat 18 und weiterer schwerwiegender Indizien, soll die nächste Kommunalwahl abgewartet werden, um den Vorschlag in den Ortsbeiräten zu beraten.

So verhindern wir als politische StadtteilvertreterInnen einerseits, dass Beschlüsse als übereilt missdeutet werden. Andererseits drücken wir mit der Haltung unsere Erwartung aus, dass die rechtsradikalen Umtriebe restlos aufgeklärt werden und das furchtbare Verbrechen an Walter Lübcke rechtstaatlich aufgearbeitet wird.

Um die Benennungsfrage ohne weiteren Verzug zu lösen, steht der nahe liegende Weg offen, den Stadtverordnetenbeschluss und die beiden Beschlüsse der OBR aus dem Jahr 2015 in eine Magistratsvorlage zu fassen.

Nach abschließender Klärung der Fragen um den rechtsradikal motivierten Mord an Walter Lübcke kann die Benennung der Brücke am Rondell von den neu gewählten Gremien der Stadt und der Stadtteile Erkenntnis angemessen diskutiert und beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 5 Ja-Stimme(n), 2 Nein-Stimme(n), 1 Enthaltung(en)

Joachim Schleiβing
Ortsvorsteher

Heike Homm
Schriftföhrerin

2 von 2